

SPORT IN KÜRZE

Hamburg Towers siegen im EuroCup

PANEVEZYS. Am vierten Spieltag des Basketball-EuroCups schrieben die Hamburg Towers gestern Geschichte. Mit 100:96 gewann die Mannschaft von Head-Coach Pedro Calles bei Lietkabelis Panevezys (Litauen) und feiert damit ihren ersten Sieg auf internationalem Parkett. Bester Werfer auf Seiten der Towers war Lukas Meisner mit 20 Punkten, dicht gefolgt von Jaylon Brown, der 18 Zähler aufs Board brachte.

Eishockey-Frauen kämpfen um Olympia

FÜSSEN. Das deutsche Eishockey steht vor einem wichtigen Wochenende. In Füssen beginnt für das Frauen-Nationalteam das Qualifikationsturnier für die Olympischen Winterspiele im Februar 2022 in Peking. Das Team von Bundestrainer Tom Schädler startet heute gegen Österreich (17.15 Uhr). Weitere Gegner sind am Sonnabend Italien und am Sonntag Dänemark (jeweils 12 Uhr).

Kitesurf-Masters 2022 in Heiligenhafen

LÜBECK. Heiligenhafen ist 2022 einer von drei Stopps der „Multivan Kitesurf Masters“. Nach dem Start auf Usedom macht die Tour vom 4. bis 7. August in Ostholstein Halt. Das Finale steigt vom 17. bis zum 21. August in St. Peter-Ording. Dabei werden auch die Deutschen Meister im Racing und Kiteslalom ermittelt. Für Freestyle (fällt raus) ist zudem ein Big-Air-Contest (spektakuläre Sprünge) geplant.

KURZ & BÜNDIG

Segeln: Weltmeister Philipp Buhl (Sonhofen) hat seinen Titel in der Klasse IJca 7 vor Barcelona nicht verteidigen können. Der 31-Jährige segelte nach schwierigem Auftakt mit starkem Schlussspurt aber noch auf Platz sechs. Der Titel ging an den Neuseeländer Thomas Saunders.

Handball: Aufgrund der sich zuspitzenden Corona-Lage dürfen laut HBL-Präsident Uwe Schwenker an der Frauen-WM (2. bis 19. Dezember in Spanien) sowie der Männer-EM (14. bis 30. Januar in Ungarn und der Slowakei) nur Geimpfte und genesene Spieler und Staff-Mitglieder teilnehmen.

Volleyball: Die Berlin Volleys treffen in der Champions League der Männer auf Benfica Lissabon, Vojvodina Novi Sad und VK Zenit St. Petersburg.

TV-TIPPS

13.35 Eurosport: Cyclocross, Superprestige Rennen der Damen und Herren in Niel/Belgien
19.30 Sport1: Eishockey, Deutschland Cup, Deutschland - Russland in Krefeld
20.45 RTL: Fußball, WM-Qualifikation, Deutschland - Liechtenstein in Wolfsburg

KENO

Ziehung vom 10.11. 2021
02, 05, 06, 07, 17, 18, 19, 21, 22, 28, 30, 33, 35, 36, 41, 45, 47, 54, 61, 68
plus5: 4 2 2 8 8
(ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR)



Vertrag verlängert, Berlin bezwungen: Johannes Golla bejubelt mit Simon Hald den Heimsieg gegen die Füchse.

FOTO: GETTY

Flensburg entzaubert Füchse Berlin

SG bezwingt ungeschlagenen Tabellenzweiten 28:23 – Golla verlängert Vertrag bis 2026

FLENSBURG. Flensburg-Handewitt im Handball-Rausch: Vor der Partie verlängerte Nationalmannschaftskapitän Johannes Golla seinen Vertrag vorzeitig um drei Jahre bis 2026, dann entzauberte die SG den seit dem 23. Mai ungeschlagenen Tabellenzweiten Füchse Berlin mit 28:23 (15:19).

„Die Hölle Nord ist wieder da“, feierten die Fans. Und wie. Der personell gebeutelte Vizemeister hat sich mit einer Gala im Bundesliga-Ti-

telkampf zurückgemeldet. Vor 5534 Zuschauern (beste Kulisse seit 18 Monaten) war Keeper Benjamin Buric der Matchwinner. Der Bosnier brachte mit insgesamt 15 Paraden – davon elf in der ersten Halbzeit – die Berliner (ohne die verletzten Nationalspieler Paul Drux und Fabian Wiede) zum Verzweifeln. Die SG (starker Mittelblock Hald/Golla) sorgte so schon frühzeitig für klare Fronten, zog von 2:2 (8.) auf 7:2 weg, baute das Plus vor der Pause sogar auf acht Tore

aus (14:6/27.). „Wir waren wirklich da – und das mit der unfassbaren Kulisse. Sie hat uns getragen, das war richtig geil. Unser Trumpf war unsere hammeraggressive Abwehr und Benjamin hat uns Sicherheit gegeben“, erklärte Mads Mensah Larsen, mit sieben Treffern bester Werfer. Kreisläufer Golla (5 Würfe/5 Treffer) fand, dass die SG gut 45 Minuten „wie im Rausch gespielt hat“. Beim 24:15 (43.) war die Partie entschieden, der Rest Schaulaufen. *jek*

Dakar-Legende vor Karriere-Ende

Dirk von Zitzewitz zieht sich aus aktivem Rallye-Sport zurück, bleibt dem Motorsport aber treu

VON JENS KÜRBIS

LÜBECK. Noch zwei Monate, dann rollt die Rallye Dakar zum dritten Mal durch Saudi Arabien. In einigen Tagen stellt der französische Veranstalter Amaury Sports Organisation (ASO) in Paris die sandige Route für die insgesamt 43. Auflage des Wüsten-Klassikers vor. Dann wird auch Dirk von Zitzewitz im heimischen Karlshof vor seinem Bildschirm sitzen und den Livestream gespannt verfolgen. Doch das in neuer Rolle – als Berater und Coach von zwei jungen Co-Piloten. „Alle Teams sind besetzt, alle interessanten Fahrer vergeben. Ich werde im Januar nicht in einem Cockpit sitzen“, erklärte der 53-jährige Co-Pilot und ergänzt nach einer kleinen Pause: „Es ist auch besser so. Es läuft darauf hinaus, dass ich mich aus dem aktiven Rallye-Sport zurückziehen werde.“



Dirk von Zitzewitz zieht sich aus dem aktiven Rallye-Sport zurück.

HFR

Unfall im Sommer 2019 veränderte alles

Der Pfadfinder der Extraklasse, die Dakar-Legende, der geborene Co-Pilot, der auf dem Weg ins Eutiner Krankenhaus auf dem Beifahrersitz zur Welt gekommen ist, legt seine Bibel, sein Roadbook, aus der Hand. Vor zwölf Jahren hatte er den Gipfel erklimmt, den Südafrikaner Giniel de Villiers zum Dakar-Sieg navigiert, auf der entscheidenden Etappe sogar zu Fuß. Siebenmal ist er aufs Podest gefahren, auch in den elitären Kreis der „Dakar Legends“. Doch dann kam sein schlimmer Rallye-Unfall im Sommer 2019. Eineinhalb Jahre hatte er für seine Rückkehr gekämpft, sich nach zahlreichen Operationen in der Reha durchgebissen und im Januar sein Dakar-Comeback gefeiert. Und was für eins. Zwei Etappensiege mit dem Saudi Yazeed Al Rajhi, im Kampf ums Podium nur eingebremst von insgesamt 26 Platt-



Dirk von Zitzewitz organisiert Motorrad-Touren.

FOTO: HFR

füßen. „Wir können 2022 um den Sieg mitfahren“, war von Zitzewitz euphorisch. Doch ihre Wege trennten sich, auch wenn von Zitzewitz im Juni Al Rajhi bei der Rallye Kasachstan als „Springer“ zu drei Etappensiegen navigierte. Doch schon da war der Ostholsteiner hin- und hergerissen. „Ich weiß, ich habe den Job nicht verlernt, kann weiter auf Weltklasse-Niveau navigieren. Doch die Belastung für den Rücken, meine versteifte Wirbelsäule, ist enorm.“ Zwar

Zur Person

Dirk von Zitzewitz (53) lebt mit seiner Familie im ostholsteinischen Karlshof. Er ist Enduro-Vizeweltmeister (1991, Team), 15-facher deutscher Meister, startete 1997 auf dem Motorrad zum ersten Mal bei der Rallye Dakar (Platz 5). Seit 2002 ist er Co-Pilot.

hatte er jetzt erneut Dakar-Angebote, doch keines von einem potenziellen Siegerteam. Ein Signal. Denn er will nicht mehr bei einem Jungspund einsteigen, der sich die Hörner abstößt oder bei einem Team, das nur mitfährt. Kasachstan, es war (wohl) seine Abschiedstour. Doch loszulassen, das fällt ihm schwer. „Der Rallye-Sport ist nicht nur ein Job für mich, es ist Leidenschaft.“ Deshalb lässt er sich noch „eine kleine Hintertür offen“. Auch wenn der Kopf

nein sagt. Denn er weiß, dass seine Rückenversteifung „mein ständiger Begleiter ist. Zu akzeptieren, dass ich eingeschränkt bin, fällt mir nicht leicht. Es ist aber vernünftig, aufzuhören.“

Motorrad-Touren in Polen, Marokko und Spanien

Doch dem Motorsport bleibt der 15-fache deutsche Enduro-Meister treu. Als Berater und Coach im Rallye-Sport, als „Botschafter“ bei Vorträgen und Veranstaltungen sowie Organisator von Motorrad-Events. Neben Lehrgängen und Trainings (Motocross und Enduro) plant von Zitzewitz für 2022 wieder seine beliebten Zweirad-Touren. Neben Marokko, Ostholstein und Polen steht dann erstmals Andalusien auf dem Programm. „Ich bin schon gut gebucht. Man merkt: Die Leute haben wieder Lust, Motorrad zu fahren.“ Bei ihm selbst stellt sich die Frage nicht.



Paul Frischmuth wechselt von den Crocodiles Hamburg zum CE Timmendorf.

FOTO: HOLGER BECK

Ein Youngster für Timmendorf

Paul Frischmuth (22) wechselt von den Crocodiles Hamburg an die Ostsee

TIMMENDORFER STRAND. Die Abteilung „junge Wilde“ ist beim CE Timmendorf eher dünn besetzt. Mit Kjell Caesar, Fabio Alonso und Tobias Mark gehören drei U23-Spieler fest zum Kader des Eishockey-Regionalligisten. Und die bräunlichen Ostholsteiner auch unbedingt, um all ihre Ausländer einsetzen zu dürfen.

Nun kommt ein vierter Youngster dazu. Paul Frisch-

muth (22), der zuletzt vor Beginn der Corona-Pandemie für die 1b-Mannschaft der Hamburg Crocodiles auf dem Eis stand, schließt sich den Beach Devils an. „Das hilft uns natürlich, was die U23-Regel betrifft. Aber deshalb ist er nicht hier. Paul ist ein junger Spieler, mit dem wir hoffentlich langfristig planen können. Denn bis aus dem eigenen Nachwuchs Jungs nachrücken, wird es si-

cher noch dauern“, sagt CET-Coach Michael Pohl.

In den kommenden Wochen wird Frischmuth aber sicher noch nicht für die ostholsteiner auf dem Eis sein. „Für ihn geht es jetzt erst einmal darum, seinen Trainingsrückstand aufzuholen, denn aufgrund der Corona-Pandemie hat er lange nichts tun können. Diese Zeit werden wir ihm geben. Und dann wird er hoffentlich seinen Platz im Kader finden“, so Pohl.

HANDBALL

Bundesliga

Flensburg-H. - Füchse Berlin	28:23
Rh.-Neckar Löwen - Lemgo	30:33
Melsungen - Minden	25:29
Wetzlar - TuS N-Lübbecke	29:25
Göppingen - Magdeburg	24:25

Leipzig - Hannover-B.	Do., 19.05
THW Kiel - Bergischer HC Do.	19.05
HBW Balingen - Erlangen Do.	19.05

1. Magdeburg	10	291:255	20: 0
2. Füchse Berlin	10	292:256	17: 3
3. THW Kiel	9	264:225	12: 6
4. SG Flensburg	9	264:237	12: 6
5. Hamburg	9	263:245	11: 7
6. Göppingen	10	276:277	11: 9
7. TBV Lemgo	9	256:240	10: 8
8. Bergisch. HC	8	204:197	9: 7
9. HSG Wetzlar	9	259:248	9: 9
10. RNLöwen	9	266:261	9: 9
11. Melsungen	9	226:243	8:10
12. DHfK Leipzig	8	204:206	7: 9
13. HC Erlangen	9	229:240	7:11
14. TSV Burgdorf	8	204:224	6:10
15. N-Lübbecke	10	235:258	6:14
16. Stuttgart	9	256:281	4:14
17. Balingen	9	223:268	4:14
18. GWD Minden	10	243:294	2:18

NÄCHSTE SPIELE

Melsungen - Stuttgart	Sa., 15.30
Minden - Göppingen	Sa., 15.30
TuS N-Lübbecke - Lemgo	Sa., 15.30
Flensburg-H. - RN Löwen	Sa., 18.05
Berlin - Magdeburg	Sa., 18.05
THW Kiel - Hannover-B.	So., 14.00
DHfK Leipzig - Wetzlar	So., 16.00
Erlangen - HSV Hamburg	So., 16.00
Balingen - Bergischer HC	So., 16.00

Anke Lakies zweimal WM-Vierte

LÜBECK. Schon der Name klingt nach Abenteuer: In Extremadura, einem in Westspanien abgelegenen Gebiet mit Bergen, Wäldern, Seen und Naturschutzgebieten, stellte sich Anke Lakies vom VfL Oldesloe der Herausforderung Aquathlon-WM über 1000 Meter Schwimmen im See und fünf Kilometer über Naturtrails. Und die meisterte sie in 42:41 Minuten – Platz vier in ihrer Altersklasse.

Nicht genug: Nach der Aquathlon-WM hängte sie im Urlaub noch die Duathlon-WM im nordspanischen Aviles dran. Das Ziel: Nach EM-Gold wollte die 54-Jährige auch hier eine Medaille. Mit Platz vier verfehlte sie das Podium nur knapp. Nach einem 5-km-Lauf arbeitete sich Lakies auf dem Rad im Alleingang auf Platz vier vor und verteidigte ihn auf der abschließenden Laufdistanz (1:16:57 Stunden). *sf*



Anke Lakies. FOTO: HFR